

Falling

Von JunaBlossom

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Down	2
Kapitel 2: Cursed	5
Kapitel 3: Verflucht - Cursed German Vision	7
Kapitel 4: Again and Again	9

Kapitel 1: Down

Hier ein kleines One-Shot...

Wie konnte das nur geschehen?

Wie konnte das passieren?

Warum trugen meine Füße mich hierher?

Warum hatte sich mein Körper in Bewegung gesetzt?

Stille herrschte auf dem Kampfplatz. Es schien, als würden all die Luft anhalten und nicht mehr wagen auch nur einmal zu Atmen. Selbst der Wind hielt inne, an diesem eigentlich stürmischen Herbsttag, der das trockene braun-rot-orange gefärbte Laub umherwirbelte. Kein Pfeifendes Lied auch nur eines Vogels war zu hören. Absolute Stille. Nur die Sonne schien es zu wagen den Kampfplatz mit ihrem warmen Licht zu beleuchten.

Das silbrige Metallstück des Stirnprotektors reflektierte ein wenig die Sonne zurück, außer der kleinen Gravur, die den Unterschied zwischen dem verschiedenen Ninjas machte. Eine Note. Eine Musiknote, die für die Sounds stand, war das einzige was die Sonne nicht zurückwarf.

Wie konnte das nur geschehen?

Wie konnte das passieren?

Warum trugen meine Füße mich hierher?

Warum hatte sich mein Körper in Bewegung gesetzt?

Wie ein stumpfes Brotmesser was in warme Butter tauchte, war das Schwert ohne Hürde tief in die Brust eingetaucht. Die morade Klinge brach ab und kein Ende schaute aus der Wunde mehr hinaus. Eine Hand legte sich über die Brustwunde und das Blut sickerte unaufhaltsam durch die Sachen, durch die Finger. Der Mund füllte sich mit Eisengeschmack und es dauerte nicht lang, dass ein kleines schmales Rinnsal in tiefrot sich einen Weg über die Lippen suchte und am Kinn entlang lief, damit es langsam zu Boden tropfen konnte. Lautlos und dennoch so laut in dieser erstickenden Stille, als würde es ein Erdbeben verursachen.

Wie konnte das nur geschehen?

Wie konnte das passieren?

Warum trugen meine Füße mich hierher?

Warum hatte sich mein Körper in Bewegung gesetzt?

Ein nebeliger Schleier legte sich über die Augen und ließ den sonstigen Glanz erblassen. Ließ den Mut und die Kampfeslust erlischen. Ließ zu, hilflos und selbst entsetzt auszusehen. Selbst fragend, wie das passieren konnte. Nicht wissend, warum das passieren musste. Aber auch, das keine Gnade in ihnen gehalten war. Nicht ein Funke. Das war unverzeihlich. Keine Worte der Welt, konnten die Tatsache vertuschen. Die nebligen Augen hoben sich langsam, schauten seinen Angreifer in die Augen. In seiner Hand ein Kunai, mit letzter Kraft gehalten, das die Knöchel sich weiß

färbten. Keinen Wimpernschlag dauerte es, bis der Angreifer regungslos am Boden lag und nun dessen Blut in strömen auf den staubigen Boden floss und von der Kunaiklinge zu Boden tropfte.

Wie konnte das nur geschehen?

Wie konnte das passieren?

Warum trugen meine Füße mich hierher?

Warum hatte sich mein Körper in Bewegung gesetzt?

Die einst geschmeidig starken Hände, zitterten leicht. Die Finger so schwach, das keine Kraft mehr da war, das Kunai länger zu halten und so viel es mit einem dumpfen Ton zu Boden. Ein dumpfes Geräusch, was in dieser Stille wie ein zerreißendes Geräusch anhörte.

Ein wenig Mühe kostete es, sich auf seinen schwammigen Knien und den fast nicht mehr spürbaren Füßen zu drehen. Langsam, mit drei kleinen Schritten wurde es geschafft. Es wirkte dabei, als ob sich Tonnen in Bewegung setzten.

Der Blick senkte sich. Es war schwer was zu erkennen. Aber auch wiederum nicht. Die glanzlosen Augen trafen auf ein anderes Augenpaar. Zu einem Ninja, der zu den Füßen des noch stehenden war.

Angst? War es Angst, die dort zu lesen war?

Erschreckt? War es ein erschrockener Ausdruck?

Sorge? Oder war es einfach nur ein besorgter Blick?

Es war zu schwierig zu sagen. Vielleicht auch von allen etwas. Vielleicht noch viel mehr Emotionen, die man nicht in der Lage war, herauszufiltern. Doch eines konnte man erkennen. Einige rote Punkte. Viele kleine rote Punkte. Verteilt im Gesicht, auf den Armen... auf der blassen Porzellanhaut. Auf der Kleidung. Rote kleine Fleckchen, dessen Ursprung die Wunde an der Brust war... die Wunde, die unerbittliche weiterblutete.

Wie konnte das nur geschehen?

Wie konnte das passieren?

Warum trugen meine Füße mich hierher?

Warum hatte sich mein Körper in Bewegung gesetzt?

Die Antwort war so klar, wie der blaue Himmel über ihnen. So eindeutig, wie man Luft zum Atmen brauchte. Es war so einfach... diese Antwort. So simpel... das es nicht geglaubt werden konnte.

Eine Erkenntnis, die zu spät kam.

Eine Erkenntnis die ein Leben rettete.

Eine Erkenntnis die heute zu spät kam...

... und die Herzperson nie erfahren würde. Kein Wort würde über die Blutverschmierten Lippen huschen. Kein Ton würde durch die Kehle schleichen und es verraten. Es würde mehr Tränen bringen. Mehr Tränen, die schon vergossen werden würden und es keine einzige wert war.

Das dunkle Haar glänzte schwarz-blau im Schimmer der Sonne. Seine Knie gaben nach und schwach sackte er zusammen. Wie von allein legte sich die leicht kühle Hand auf die Wange. Geziert mit leichten roten Punkten und rosa Strähnen der Haare. Es fühlte sich taub an, warm aber Taub. Ein lächeln legte sich auf seine Blutroten Lippen. Ein wenig Blut tropfte vom Kinn zu Boden. Mehr konnte er nicht geben. Mehr würde er

nicht verraten können. Doch dieses wollte er ihr noch schenken, nur dieses eine. Dieses eine Lächeln, wobei sich die Augenlider resigniert schlossen. Mit Wissen, dass sie das letzte Mal tun würde. Ohne Kampf, dagegen was zu unternehmen. Mit dem Wissen, geschlagen zu sein... für eine gute Sache.

Für den Schutz der Person, die man vom ganzem Herzen liebt...

Wie in Zeitlupe kippte sein Körper zur Seite sanft zu Boden ging. Mit einem leisen Aufkommen. Mit den geschlossenen Augen, die die rabenschwarzen Augen für immer hinter sich verbergen würden....

Fin

Kapitel 2: Cursed

So here I am again!

And yeah... a English version! Who don't want to read... Go away... I know my English is awful... so what!? The little poem will be nicer that way^^

Maybe a few of you mean the same...

And... you will make me a happy girl when I get a few reviews...

So then

Till the next time

God bless you all

Juna

Cursed

My heart is cursed... my body destroyed... my life tainted... cursed... and all around me... was cursed as well, when my heart let them in... when my lips speak the forsaken words... their death will come... because of me...

Tomorrow never exist anymore....

For me... it will be an endless black night...

Nothing holding me... nothing I hold on

For me... the sun will never rise on the horizon again...

My tears... for her... will never dry...

I'm tainted...

I'm cursed...

Slowly it faded away...

The light I need in my live...

And I... couldn't do anything against it...

Clutching the thin body near to mine...

Feel the warmth flowing away...

"Don't"

I hear me say

"Don't leave..."

a cold hand was now in my face. Brushing soft my skin and then rest weakly on my cheek

"Never..."

heavy-going words escape the bloody lips

"I will... always be with... you..."

my fingers brush the strands from the ashen face. Red coloured from the blood.

"Please..."

I beg and my hand lay over the resting on my cheek

"I need you..."

my eyes burning

"... more than anything..."

and the crystal teardrops falling in the abused face. Rolling the pale cheeks down.

"I will never forget..."

were the words I hear... it wasn't more as a faint whisper
"... that you after all... cared for me..."
a sob escape my lips...
"Don't care..."
I cried
"... simply love..."
I hear me say... the forsaken words from my own pale lips
"I just..."
new tears fall down in the face
"... love you..."
more forsaken words... cursed words... which... destroy everything around me...
"I love you, too..."
it was faint... so faint... that I almost not catch the last words. But I hear them... and my lips touch the others.
It taste like blood... but deny the fact... it was sweet like honey. I opened my eyes and see the little smile on the red lips. Lightly I brush my fingers over it. The eyes were half closed...
"... Love you..."
faint words again... a loud soft whisper from the wind. My arms pushed the body nearer to mine...
"Don't leave... for heaven's sake... don't leave..."
but I know... my words don't reach anymore... my begs won't be heard... no more...
My tears streaming down my face... falling down and they don't wanted to stop.
It was the first time for a long time... I regret again... of being alive.
That I didn't die on that cursed day... then... when... I wouldn't sit here... crying like no tomorrow...
... but the thing was...
for me...
... tomorrow has died here in my arms.

My heart is cursed... my body destroyed... my life is tainted... cursed... and all around me... was cursed as well, when my heart let them in... when my lips speak the forsaken words... their death will come... because of me...
Tomorrow never exist anymore....
For me... it will be an endless black night...
Nothing holding me... nothing I hold on
For me... the sun will never rise on the horizon again...
My tears... for her... will never dry...
I'm tainted...
I'm cursed...
... and took away what I love the most...

And the low wind shattered around the sakurapetals... the only ones... who remind of the faded life in his arms...

Kapitel 3: Verflucht - Cursed German Vision

Tach auch,
dachte mir ich setzte dieses kleine Shot auch noch mal in deutsch rein. Und hier ist es...
Also dann, viel Spaß damit
Eure Juna

Verflucht

Mein Herz ist verflucht... meinem Körper zerstört... mein Leben verdorben...
verflucht... und alle um mich herum, als mein Herz sie rein ließ... als meine Lippen die
verbotenen Wörter sprachen... würde ihr Tod kommt... wegen mir...

Ein Morgen gibt es nicht mehr...
Für mich... ist es eine endlose schwarze Nacht...
Nichts hält mich... nichts woran ich halten könne...
Für mich... geht die Sonne nie am Horizont wieder auf...
Meine Tränen... für sie... würden niemals trocknen...
Ich bin verdorben...
Ich bin verflucht...

Langsam verblasste es...
Das Licht was ich in meinem Leben brauche...
Und ich... kann nichts dagegen tun...
Drücke den zierlichen Körper an meinen...
Fühle wie die Wärme schwindet...
"Nicht"
höre ich mich zu sagen
"Geh nicht..."
eine kalte Hand war in meinem Gesicht. Streichte sanft meine Haut und ruhte dann
schwach an meiner Wange
"Nie..."
fielen schwer gehende Worten von den blutigen Lippen
"Ich werde... immer bei dir sein... immer..."
meine Finger strichen Strähnen ihres Haares aus dem blassen Gesicht. Rot gefärbt
vom Blut.
"Bitte..."
bat ich und meine Hand legte sich über ihre auf meiner Wange.
"Ich brauch dich..."
meine Augen brannten
"...mehr als alles andere..."
und die kristallinen Tränen tropfen in das geschundene Gesicht. Rollten an den
blassen Wangen hinab.
"Ich werde nie vergessen..."

waren die Wörter, die ich höre... es war nicht mehr als schwaches Flüstern
"... dass du nach alle dem... dich um mich sorgst..."
ein Schluchzen entweicht meinen Lippen...
"Ich Sorge mich nicht..."
weinte ich
"... ich- einfach Liebe..."
höre ich mich sagen... die verbotenen Wörter, wie sie von meinen eigenen Lippen
glitten
"Ich-"
frische Tränen fielen in ihr Gesicht
"-liebe dich..."
mehr verbotene Wörter... verfluchte Wörter... welche... alles um mich herum
zerstören...
"Ich liebe dich, auch..."
es war so schwach... so schwach... das ich es fast nicht die Worte gehört hätte. Aber
ich hörte sie... und meine Lippen berührten die anderen. Es schmeckte nach Blut...
aber ignoriert man die Tatsache... war es süß wie Honig. Ich öffnete meine Augen und
sehe, das kleine Lächeln auf den roten Lippen. Leicht berührte ich mit meinen Fingern
ihren Mund. Die Augen waren beinahe geschlossen...
"Aishiteru..."
wieder so schwach... ein lautes sanftes Flüstern vom Wind. Meine Arme drückten den
Körper nahe an meinen...
"Geh nicht... um Himmelswillen... geh nicht..."
aber ich wussten... meine Wörter erreichen sie nicht mehr... meine Bittet würden nicht
erhört... nicht mehr...
Meine Tränen liefen an meinen Wangen hinab... fielen und wollten nicht stoppen.
Er war das erste Mal... das ich bedauere... am Leben zu sein. Dass ich nicht starb an
diesem verfluchten Tag... denn... wenn... Ich würde hier nicht sitzen... weinen, als ob es
kein morgen gäbe...
... aber die Sache war...
für mich...
... ist morgen hier in meinen Armen gestorben.

Mein Herz ist verflucht... meinem Körper zerstört... mein Leben verdorben...
verflucht... und alle um mich herum, als mein Herz sie rein ließ... als meine Lippen die
verbotenen Wörter sprachen... würde ihr Tod kommt... wegen mir...
Ein Morgen gibt es nicht mehr...
Für mich... ist es eine endlose schwarze Nacht...
Nichts hält mich... nichts woran ich halten könne...
Für mich... geht die Sonne nie am Horizont wieder auf...
Meine Tränen... für sie... würden niemals trocknen...
Ich bin verdorben...
Ich bin verflucht...
... und nahm mir weg, was ich am meisten liebte...

Und der schwache Wind ließ die Sakurablüthenblätter herumwirbeln... die einzigen...
die an das verblasste Leben in seinen Armen erinnerte...

Kapitel 4: Again and Again

HUHU

Und noch ein zweites hinterher...

Juna^^

Again and again...

Ich sehe wie sie mich anschauen
Again and again...
Wie ihre Augen sich in meinen Rücken bohren.
Tiefe Löcher hinterlassen.
Immer wider spüre und sehe ich die verachtenden Blicke
Ihre hasserfüllten Worte
Ihre Angst vor mir
Again and Again
Wünsche ich einfach nie dazu sein
Einfach zu verschwinden
Einfach manchmal...
Einfach manchmal zu sterben...
Keiner würde mich vermissen
Keiner würde weinen
Mit Steinen würden sie den Grabstein bewerfen
Mit Füßen treten
Spucken
Würden hämisch sich freuen, es ihm gegeben zu haben
Feige, erst nach dem er Tod sei
Again and again
Zweifle ich an meinen Träumen
Träume, die nur nachts in meinen Schlaf existieren
Mein Traum jemand zu werden
Respektiert
Gemocht
Geachtet
Geliebt
Weiß ich...
Das Träume oftmals Schäume sind
Verblappend wie alte Farbe an den Hausmauern
Träume...
Was waren sie schon?
Hielten mich am Leben
Machten mich Stark
Ließen mich nie aufgeben
Again and again
Und dennoch war ich Müde

Müde von alle dem
Den Blicken
Den Worten
Meinem Leben
Was hatte es zu bieten?
Nichts
Leere
Einsamkeit
Und die dunkle Stille um mich herum
Also nichts
Again and again
Wer war schon da?
Freunde?
Hatte ich richtige Freunde?
Und so etwas?
Mit dem Geheimnis was ich trage?
Hatte ich?
Ich bezeichnete sie als Freunde
Und sie mich?
Auch?
Ich wusste es nicht?
War es die Solidarität?
Oder warum waren sie nett zu mir?
Waren sie wahre Freunde?
Freunde...
Einen hatte ich verloren
Das war mein Freund
Auf verdrehter Weise
Hintergangen wurde ich....
Aber nicht nur ich.
Tränen und Wut hatte er gebracht...
Und mich zurück
Freunde...
Was waren sie schon
Wenn man ihnen nicht trauen konnte
Wenn man nicht wusste, ob sie wirklich Freunde waren
Again and again
Und Liebe
Ich weiß was Liebe ist
Ja
Das wusste ich
Doch niemand würde mich lieben
Leid
So viel Leid
Und Trauer macht mich Einsam
Keine Liebe in meinem Leben
Kein Herz was für mich schlagen würde
Einsamkeit
Das was mich immer ummanteln würde

Einsamkeit

Again and again

Und ich weiß nicht ob ich mich jemals davon befreien kann

Jemals...

Doch ich will es so sehr...

So sehr...

"Naruto-kun"

es war eine leise schüchterne Stimme und drehte mich um

"Hinata-chan"

sagte ich überrascht

"Uhm... magst... d- du mit m- mir Ramenessengehen?!"

ich schaute überrascht und nickte dann.

Vielleicht kann ich dem ganzen doch entfliehen, wenn mit nur einer seine Hand reicht.